

Kirchenmusikalische Andacht in der Klosterkirche

Eupen. — Am morgigen Sonntag, dem 25. Juni 1950 um 5 Uhr nachmittags werden sich in der Klosterkirche die Sänger des Marienchors wie alljährlich um diese Zeit zusammenfinden, um im Rahmen einer kirchenmusikalischen Andacht das Andenken ihres unvergesslichen Dirigenten Willy Mommer sen. zu ehren. Die Bedeutung dieser Feierstunde liegt nicht allein in dem stillen Gedenken an den Mann, dem der Marienchor auf musikalischem Gebiete so vieles verdankt, sondern durch die Aufführung seiner Kompositionen, im Zusammenhange mit Meisterwerken aus der Vokalliteratur soll in dieser Stunde das geistige Milieu seines Schaffens im Dienste der „musica sacra“ wiedererstehen. Anlässlich des heiligen Jahres wird der Chor das im vergangenen Jahre erstmalig aufgeführte Werk „Tu es Petrus“ neben der Neueinstudierung „Domine non sum dignus“ zu Gehör bringen. Ausser diesen Werken gelangen das achtstimmige, melodischwertvolle „O salutaris“ und das achtstimmige „Tantum ergo“ zur Aufführung. Ausser diesen vier Mommer-Kompositionen singt der Chor die „Motette“ von Nägeli, sowie das achtstimmige „Gnädig und barmherzig“ von Grell, zwei Werke, deren hoher musikalischer Wert dem tiefen Charakter dieser Stunde entspricht. Der Tenor Heinz Heeren bringt als Einzigen das „Largo“ von Händel sowie „Selig sind, die Verfolgung leiden“ von Kienzl.

Die Auswahl der Werke wurde vollkommen der Heiligkeit des kirchlichen Raumes angepasst; die Musik im Dienste des religiösen Textes, Ausdruck einer tiefempfundenen Hingabe ihrer Schöpfer, welche dem Worte durch das harmonische Bild des Klanges besonderen Wert verliehen.

Der hochw. Pater Heribert vom Kloster Garnstock wird anlässlich der Gedenkstunde einige Worte über das Wesen und die Bedeutung derselben sprechen.

Alle Gläubigen, sowie Freunde der guten Musik sind aufs herzlichste zu dieser musikalischen Feier eingeladen, deren Ertrag dem Orgelfonds der Klosterkirche zugeführt werden wird.

Interessante Vorträge für Landwirte

Eupen. — Die »Staatliche Forschungsstation zur Verbesserung der Kartoffelkultur« in Libramont vom »Hauptkontrolldienst für Pflanzen und Sämereien« stellt an den Sonntagen, 9., 16. und 23. Juli ihr Personal zur Verfügung von Interessenten. Besucher wollen sich fünf Tage im voraus anmelden beim Direktor der Station von Libramont. Sie erhalten dann umgehend eine Mitteilung über die Versuchsfelder, zu welchen sie sich begeben können und wo sie die Fachleute vorfinden werden, die ihnen die notwendigen Erläuterungen geben können.